

|                                                                                             |                              |                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------|
| <b>Anfrage</b><br>öffentlich                                                                | Datum<br>05.05.2021          | Nummer<br>F0139/21 |
| Absender<br>Stadträtin Julia Brandt (SPD-Stadtratsfraktion)<br><b>SPD-Stadtratsfraktion</b> |                              |                    |
| Adressat<br>Oberbürgermeister<br>Herrn Dr. Lutz Trümper                                     |                              |                    |
| Gremium<br>Stadtrat                                                                         | Sitzungstermin<br>06.05.2021 |                    |
| Kurztitel<br><br><b>Lärmsituation Lübecker Privatweg</b>                                    |                              |                    |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Abschnitt B71 bis Abfahrt Olvenstedter Graseweg/Hundisburger Straße gibt es einen Teilabschnitt auf Höhe des Lübecker Privatwegs, welcher bereits mit einer Lärmschutzwand ausgestattet ist. Wie den Bildern zu entnehmen ist, ist diese zum einen von der Höhe her sehr flach und zum anderen an beiden Enden abgetreppt, sodass ein ausreichender Schutz vor Lärm nicht gegeben ist (siehe Fotos 1+2). Des Weiteren sind auch weitere Bereiche in diesem Abschnitt von den Lärmemissionen betroffen, sodass eine Vervollständigung der Lärmschutzmaßnahmen entlang der Tangente in diesem Bereich durchaus geboten ist.

Ich frage Sie daher:

1. Welche Planungen haben der Errichtung im Jahr 2007 zu Grunde gelegen? Bitte Karte beifügen, aus der ersichtlich ist, wie die ursprüngliche Planung aussah. Wie sind die jetzigen Elemente ausgeführt – sind diese innen hohl?
2. Wie hoch ist die bestehende Lärmschutzwand?
3. Gibt es eine Lärmkartierung, aus der hervorgeht, wie die Ergebnisse der Lärmemissionen mit und ohne bestehende Lärmschutzwand sind?
4. Gibt es ein Lärmschutzkonzept für den Magdeburger Ring?
5. Besteht die Möglichkeit, entlang der Brücke mit alternativen Lärmschutzanbauten (siehe Foto Lärmschutz-Brücke) den Lärmschutz zu vervollständigen und hierbei die Auf- und Abfahrten mit einzubeziehen?
6. Wie sehen die Förderungsmöglichkeiten für den Bau von Lärmschutzwänden im Bestand aus? Gibt es Förderbedingungen, die eine weitere Vervollständigung der Lärmschutzwand behindern?
7. Was sind die rechtlichen Vorgaben in Bezug auf die Länge von Lärmschutzwänden gemessen an der Entfernung nach der letzten Wohnbebauung?
8. Um die Lärmkegel weiter nach oben abheben zu lassen, gibt es eine Möglichkeit, Anbauten auf den bestehenden Teil zu setzen, um den Lärmschutz Effekt zu erhöhen? In anderen Bereichen enden die Lärmschutzwände mit nach oben abgeknickten Elementen.
9. Besteht zeitlich eine Möglichkeit, die Planungen für einen Lückenschluss so zu erstellen, dass diese potenziell mit dem südlichen Vorhaben entlang der Umfassungsstraße zu errichten?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Julia Brandt  
Stadträtin  
SPD-Stadtratsfraktion